

Trialfahren wie vor 30 Jahren

Geschicklichkeit vor Geschwindigkeit bei D-Cup

iz Embsen. Das Trialgelände des ADAC Ortsclubs Lüneburg am Fahrsicherheitszentrum in Embsen war jetzt von den führenden Fahrern der deutschen Classic-Trialszene bevölkert. Beim dritten Lauf des D-Cups starteten Aktive aus dem gesamten Bundesgebiet.

Trialfahren wie vor 30 Jahren heißt, dass die teilweise 60 Jahre alten Geländemotorräder nach den Regeln von damals durch die abgesteckten Sektionen gezirkelt werden. Immer mit dem Ziel, dabei möglichst keinen Fuß auf den Boden zu setzen. Gewonnen hat am Schluss derjenige, der die wenigsten Strafpunkte kassiert hatte.

Die teilweise extrem steilen Hänge waren selbst für erfahrene Trialer eine Herausforderung. So brauchte selbst der aus der Schweiz angereiste Walter

Leemann mit seiner 4,5 PS starken, modifizierten Kreidler Florett von 1960 trotz Alpenerfahrung einige Füße, um die insgesamt 30 Sektionen durchzustehen. Das andere Extrem bildeten die zahlreichen englischen 4-Takt-Motorräder, die mit gewaltigem Auspuffschlag ihrer großvolumigen Motoren die Grasnarbe in den engen Kehren malträtierten.

Die für den historischen Trialsport liebevoll umgebauten Oldtimer beim D-Cup bewegt zu sehen, ist für die Trialer im Norden immer wieder ein Höhepunkt des Wettkampfjahres, das mit den „Hanse-Classics“ eine norddeutsche Serie mit 10 Läufen ihr Eigen nennt. NSU OSL, Matchless, AJS, Jawa, Zündapp, MZ, Enfield, alle großen Motorradmarken der 60er-Jahre waren in der Klasse Pre

Der 16-jährige Gero Kressel aus Rullstorf belegte im Feld der Twinshocker die Plätze fünf und sechs.

Foto: nh

65 dabei und bei den „Twinshockern“ konnten alle Trialmarken bis Mitte der 80er-Jahre wie Bultaco, Montesa, Fantic, Yamaha oder Honda bestaunt werden.

In den beiden schwersten Spuren setzten sich dann auch

zwei erfahrene norddeutsche Fahrer durch, Jürgen Baumann auf einer Zündapp vom MC Ebstorf und Kai Struhs auf einer Honda vom TTB Bendestorf. Aber auch Manfred Westermann, mit 81 Jahren deutschlandweit ältester Teilnehmer

aus Reppenstedt, fuhr auf Platz vier und drei bei den Zweitaktern. Der jüngste Teilnehmer vom OC Lüneburg, Gero Kressel, schaffte beachtliche fünfte und sechste in der schweren Spur der Twinshocker.

